

böhmischen Zeit (S. 445–459); Zdeněk ŽALUD, Královští komorníci, dveřníci a vrátní v lucemburských Čechách (s výhledem do 15. století) [Die königlichen Kämmerer, Torwarte und Pförtner im luxemburgischen Böhmen (mit Ausblick in das 15. Jh.)] (S. 461–473); Petr ELBEL, Pobyty vyslanců a poslů města Znojma na dvoře krále Zikmunda a rakouského vévody Albrechta ve světle znojemských městských účtů z let 1421–1422. Příspěvek k dvorské každodennosti [Die Aufenthalte der Gesandten und Boten der Stadt Znaim an den Höfen König Sigmunds und des österreichischen Herzogs Albrecht V. im Licht der Znaimer Stadtrechnungen 1421–1422. Ein Beitrag zum höfischen Alltag] (S. 475–502). – Fünfter Teil: Iwona PIETRZYK, Udział dworu książęcego w kulturze pisanej na Górnym Śląsku [Die Rolle des fürstlichen Hofes in der schriftlichen Kultur in Oberschlesien] (S. 505–514); Pavlína LIBICHOVÁ-CERMANOVÁ, Eschatologie a apokalyptika jako módní téma jako módní téma na lucemburském dvoře [Eschatologie und Apokalyptik am Luxemburger Hof] (S. 515–531); Otakar SLANAŘ, Zábavná funkce v rytířské epice českého středověku. Na příkladu eposu Tandariáš a Floribella [Die Unterhaltungsrolle von Ritterepik des böhmischen MA. Am Beispiel Epos Tandarias und Floribelle] (S. 533–544).

Miloslav Polívka

Kaiser Maximilian I. (1459–1519) und die Hofkultur seiner Zeit. Unter redaktioneller Mitarbeit von Robert STEINKE hg. von Sieglinde HARTMANN und Freimut LÖSER (Jb. der Oswald von Wolkenstein-Gesellschaft 17) Wiesbaden 2009, Reichert, IX u. 500 S., Abb., ISBN 978-3-89500-664-7, EUR 69. – Zum 550. Geburtstag Kaiser Maximilians I. widmet die Oswald von Wolkenstein-Gesellschaft – erstmalig in ihrer fast 30jährigen Geschichte – ein komplettes Jb. einem Schwerpunkt der Frühneuzeitforschung. Maximilian I. gilt als erster Herrscher, der neuzeitliche Medien, allen voran den Buchdruck, zur Entfaltung traditioneller Hofkünste im Dienste kaiserlicher Herrschaftsausübung nutzte. Mit dem Ziel, diese Hofkultur und ihre Medienwirksamkeit unter neuen methodischen Ansätzen in den Blick zu nehmen, trafen sich rund 40 führende Maximilianforscherinnen und -forscher aus Europa und den USA vom 26. bis 30. September 2007 in Brixen/Südtirol. Das Ergebnis ist ein umfangreicher, interdisziplinär angelegter Band mit 32 Beiträgen zum Thema (und drei davon unabhängigen), die sich in folgende Untersuchungsfelder einordnen lassen: Rekonstruktion des Hoflebens; der Hof als innen- und außenpolitisches Entscheidungszentrum; Maximilians Verhältnis zur Geschichte, die Begründung einer eigenen Memorialkultur und das Streben nach der ewigen *Gedechtnus*; seine mediale Selbstdarstellung in Kunstwerken und Schriften; Maximilian als Förderer zeitgenössischer Kunst, Literatur und humanistischer Wissenschaft einerseits, als (möglicher) Autor und Sammler ritterlich-höfischer Literatur andererseits. Zur Abrundung des Bildes wird Maximilians Ausstrahlung in die Zeit nach seinem Tod, sein Nachleben in Literatur, Musik oder Ausstellungen, in den Blick genommen. – Aufgrund der Artikelfülle sei hier nur auf diejenigen mit einem MA-Bezug hingewiesen. Uta GOERLITZ, Maximilian I., Konrad Peutinger und die humanistische Mittelalterrezeption (S. 61–77); Peter ANDERSEN-VINILANDICUS, Mauritius oder der Kaiser mit unsichtbarer Kron' (S. 201–214); Reinhard STROHM, Die Brügger Messenstiftung Marias von Burgund und ihre Bedeutung für die Habsburger (S. 247–260), mit